

# Nur sechs Sekunden fehlen zum Titelgewinn

**Orientierungslauf:** Colin Kolbe verzeichnet mit Platz zwei bei den Deutschen Meisterschaften auf der Mitteldistanz einen tollen Erfolg. Wermutstropfen ist die Verletzung von Christoph Prunsche

■ **Lübbecke** (nw). Mit vertauschten Positionen holten die Orientierungsläufer im Abstand von nur einer Woche den zweiten Vizemeistertitel nach Lübbecke – dieses Mal bei den Deutschen Meisterschaften auf der Mitteldistanz. Silbermedaillengewinner in der Juniorenklasse wurde Colin Kolbe, der damit seine Ambitionen auf die Teilnahme an der Junioren-WM in Finnland unterstrich. Der Vizemeister der diesjährigen Meisterschaften in der Sprint-Disziplin, Christoph Prunsche, wurde in der Elite-Klasse mit nur 1,15 Minuten Rückstand auf den Sieger Fünfter.

Über 700 Orientierungsläufer waren zur Meisterschaft in die Dippoldiswalder

Heide südlich von Dresden angereist, um sich der komplexesten Disziplin im Orientierungslauf zu stellen. Bei den Wettbewerben auf der Mitteldistanz müssen gleichermaßen konditionelle Fähigkeiten wie technische Fertigkeiten harmonisch eingebracht werden. Eine durchschnittliche Wettkampfdauer von ungefähr 35 Minuten erfordert durchgängig technische Präzision bei hohem Tempo.

Das kräftezehrende Gebiet verlangte den Aktiven ebenso alles ab wie auch die technisch anspruchsvollen Orientierungsaufgaben in den Gräben- oder Felsgebieten. Colin Kolbe konnte hier seinen guten Eindruck vom Wettkampf in Regensburg bestätigen und

verfehlte auf der 6,6 km Mitteldistanz mit nur sechs Sekunden den DM-Titel. Damit verbuchte er einen weiteren nationalen Erfolg nach dem



**Gut gemacht:** Colin Kolbe wird Vizemeister der DM-Mittel in der Altersklasse H20. FOTO: NW

Gewinn der Sprint-Meisterschaften und dem Vizemeistertitel auf der Langdistanz im vergangenen Jahr. Ein toller Erfolg für den Junioren-Nationalmannschaftsläufer!

Den Bundesranglistenlauf über die Langdistanz schloss Kolbe mit einem vierten Platz ab. Einen Wermutstropfen gab es für die Lübbecke dann aber doch bei den Titelkämpfen: Christoph Prunsche, der wegen einer Achillessehnenreizung gehandicapt ins Rennen ging, entschied sich anschließend, nicht nur auf den Bundesranglistenlauf am nächsten Tag, sondern auch auf die Quali-Läufe in Estland zu verzichten – damit rückt das Projekt Weltmeisterschaften für ihn in weite Ferne.